

Bregenz, im März 2022

Einladung zur Pressekonferenz in Venedig

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Sie zur Pressekonferenz unserer Ausstellung in Venedig

KUB in Venice

Otobong Nkanga

Anna Boghiguian

20 | 04 — 04 | 07 | 2022

am Mittwoch, 20. April 2022, um 14 Uhr  
in der Scuola di San Pasquale in Venedig begrüßen   
zu dürfen.

Scuola di San Pasquale

Campo San Francesco della Vigna

Castello 2786

30122 Venezia

Otobong Nkanga und Anna Boghiguian   
werden anwesend sein.

Mit herzlichen Grüßen



Martina Feurstein

Leitung Kommunikation

Kunsthaus Bregenz



KUB in Venice | Presseinformation

Otobong Nkanga

Anna Boghiguian  
20 | 04 — 04 | 07 | 2022

Pressekonferenz in Venedig

Mittwoch, 20. April 2022, 14 Uhr

Eröffnung in Venedig

Mittwoch, 20. April 2022, 17 bis 20 Uhr

Adresse in Venedig

Scuola di San Pasquale

Campo San Francesco della Vigna

Castello 2786

30122 Venezia

Pressefotos zum Download

[www.kunsthaus-bregenz.at/presse/kub-in-venedig](https://www.kunsthaus-bregenz.at/presse/kub-in-venedig/)

KUB in Venedig

Das Kunsthaus Bregenz feiert sein 25-jähriges Jubiläum mit einer Ausstellung in Venedig. Zwei Künstlerinnen, die 2022 auch in Bregenz zu sehen sind, werden in der Scuola di San Pasquale am Campo San Francesco della Vigna präsentiert. In ihren Werken beschäftigen sich Otobong Nkanga und Anna Boghiguian mit aktuellen Fragen der Gegenwart wie der gesellschaftlichen Verantwortung gegenüber Leben und Klima, ausbeuterischer Vergehen und historischer Schuld. Mit der Scuola di San Pasquale wurde ein einzigartiger Raum für diese Ausstellung gefunden. Kubatur und Lichteinfall des historischen Gebäudes aus dem 17. Jahrhundert schaffen eine der Architektur des Kunsthaus Bregenz von Peter Zumthor vergleichbare Situation. In den verglasten Betonbau von Bregenz dringt das Tageslicht atmosphärisch in alle Stockwerke, in der Scuola gelangt das Licht durch große Fenster in die schlichten und eleganten Räume. In Bregenz wie in Venedig bespielen die Künstler\*innen das ganze Gebäude und schaffen Ausstellungen, die die aufsehenerregende Geschichte des KUB fortsetzen.

Im Erdgeschoss der Scuola befindet sich eine neu entstandene Tapisserie von Otobong Nkanga. Das Gewebe funkelt in leuchtenden Farben. Otobong Nkanga hat zudem eine Klangarbeit für diesen Ort entwickelt, in der sie auf das Leben der Pflanzen und die Ausbeutung der Natur Bezug nimmt.

Anna Boghiguian, deren Werk im Obergeschoss zu sehen ist, malt historische Figuren auf Karton und stellt sie zu einem überdimensionalen Schachspiel zusammen. Die Besonderheit dabei: Die Protagonist\*innen sind österreichischer Herkunft – ein bizarres Panoptikum politischer Ideen und Konflikte. Diese neue Arbeit von Anna Boghiguian wird im Spätherbst 2022 auch im Kunsthaus Bregenz zu sehen sein.

Otobong Nkanga

Erdgeschoss

Aus unterschiedlichen Lebensformen keimt neues Wachstum hervor. Schäfte ragen in die Höhe, sie funkeln in der Landschaft und senden Lichtstrahlen aus, während Körper unnütz herumliegen. Hände, Pflanzen und ein Gefäß werden von einem Gebilde gehalten. Bunte Bläschen steigen auf. Der Wandteppich schimmert blau. Er wurde auf einer DORNIER Greiferwebmaschine im TextielMuseum in Tilburg, Niederlande, nach Nkangas Zeichnungen hergestellt. Für Otobong Nkanga symbolisieren die Tiefe des Meeres und der Erde auch die Tiefe der Zeit. Während unsere Nachfrage nach Mineralien und Erzen stetig wächst, werden die Regionen der Tiefsee und tiefer liegende Erdschichten die neuen Rohstoffgebiete globaler Konzerne, um hier wertvolle Erze wie Kupfer, Nickel und Kobalt abzubauen. Auf der Suche nach Pflanzen und Leben bohrt sich eine dünne Nadel von oben in einen herabgefallenen Körper. Die Nadel symbolisiert die ineinandergreifende Maschinerie und das System, die für die Ausbeutung von Menschen, Land und Meer entwickelt wurden. Auf der hier in Venedig präsentierten Tapisserie Tied to the Other Side liegen in Mineralien und Pflanzen transformierte Hände und andere Körperteile in der Landschaft verstreut. So verwandelt enthalten sie nun die Erze und Nährstoffe, die für unsere Technologien und unsere Körper unverzichtbar sind. Links finden sich Stäbe. Die Linien des einen Stabes zeichnen klare Strahlen, verweisen auf noch unbekannte Möglichkeiten, zeigen in Richtung Zukunft. »Für mich ist es wichtig, Beziehungen zwischen sichtbaren und unsicht-baren Welten herzustellen. Meine Arbeiten bewegen sich zwischen dem, was unsichtbar, unfassbar ist, und konkreten Orten, solchen, die unsere Sinne ansprechen: Fühlen, Riechen, Sehen, Hören.«

Auf das barocke Altarbild in der Mitte des Ausstellungs-raums antwortet Nkanga mit einer Klangarbeit. Mit Pflanzen und in Ton geschriebenen Gedichten schmückt sie die Heiligenfiguren und die der Madonna am Altar. Ihre Stimme verklingt in dem Raum, in dessen Mitte sich eine in den Boden eingelassene Grabstätte befindet ‒ und wird zu einem Sinnbild für das menschliche Schicksal.

Biografie

Otobong Nkanga (\*1974 in Kano, Nigeria) lebt in Antwerpen. 2015 wurde Nkanga mit dem hochdotierten Yanghyun-Preis und 2017 mit dem Belgian Art Prize ausgezeichnet, 2019 erhielt sie den Ultima, den Flämischen Kulturpreis für Visuelle Kunst, den Sharjah Biennial Award, den Lise Wilhelmsen Art Award und den Peter-Weiss-Preis der Stadt Bochum. Ihr Werk wurde auf der 58. Biennale in Venedig mit einer »besonderen Erwähnung« gewürdigt.

2021/2022 hatte sie große Einzelausstellungen im KUB und im Castello di Rivoli, Turin. Davor waren es u. a. Einzelausstellungen in der Villa Arson, Nizza (2021), im Berliner Martin-Gropius-Bau (2020), im Museum of Contemporary Art, Chicago (2018), und im M HKA, Museum of Contemporary Art, Antwerpen (2015).

Sie hat u. a. an der 58. Kunstbiennale in Venedig (2019), der documenta 14 in Kassel (2017), der Biennale of Sydney (2016) sowie der Sharjah Biennial (2019, 2013 und 2005) teilgenommen.

Anna Boghiguian

Obergeschoss

Ein überdimensionales Schachspiel erwartet die Besucher\* innen im Obergeschoss der Scuola: Ferdinand I., der Gütige genannt, regiert Venetien bis 1848. Der Autor, Jäger und Sozialdemokrat Felix Salten, charakteristisch mit Glatze, Schnurrbart und schlanker Nase, umfasst Bambi, das titelgebende Rehkitz seiner 1923 veröffentlichten Tier-geschichte. Marie Antoinette ist die Hauptfigur des Panoptikums in der oberen Etage der Scuola di San Pasquale. Die Erzherzogin von Österreich trägt einen mit Rosen geschmückten Hut, ein leichtes Kleid, ihre Nase hält sie hoch erhoben. Sie gilt als leichtfertig und verschwen-derisch. Als Königin von Frankreich wird sie schließlich mit geschorenem Kopf zur Guillotine geführt. Ihr beigestellt befindet sich eine Frau in blauem Kleid mit einem Kleider-bügel. Es ist die Modistin und Vertraute der Königin, Rose Bertin. Alle diese Figuren fertigt Anna Boghiguian im Frühjahr 2022 in ihrem Atelier in Kairo. Sie werden auf Papier gemalt, auf Holz montiert und als überdimensionale Schachfiguren auf 64 Feldern platziert. Boghiguian beschäftigt sich mit Literatur, Geschichte und politischen Auseinandersetzungen.

Alle Darsteller\*innen ihres raumgroßen Schachspiels sind österreichischer Abstammung. Es ist eine »Parabel« der Ungleichheit, ein Sinnbild von Gut und Böse. In Anlehnung an den 1959 veröffentlichten Roman Die Kinder unseres Viertels des verstorbenen ägyptischen Literaturnobelpreis-trägers Nagib Mahfuz, mit dem Boghiguian befreundet war, personifiziert es historische Ideen und Krisen.

Weitere Darsteller sind Theodor Herzl, Autor des Buches Der Judenstaat, und der Lagerarzt von Mauthausen, Aribert Heim, »Dr. Tod« genannt. Heim lebte bis zu seinem Tod 1992 unbehelligt in Kairo und verteilte samstags pinke Bonbons an die Kinder, auch an die kleine Anna Boghiguian.

Biografie

Anna Boghiguian (\*1946, Kairo) ist eine ägyptisch-kanadische Künstlerin armenischer Herkunft. Sie studierte bis 1969 Politikwissenschaft und Wirtschaftswissenschaft an der American University in Kairo. Anschließend folgte ein Studium an der Concordia University in Montreal und mehrere Jahre des Reisens. Seit 2010 erarbeitet sie dreidimensionale Settings, die sie bühnenbildartig in Szene setzt. Anna Boghiguian hat zudem mehrere Bücher illustriert, darunter einen Lyrikband von Konstantinos Kavafis.

Für den Literaturnobelpreisträger Nagib Mahfuz entwirft sie eine Serie von zwanzig Buchumschlägen. Anna Boghiguian wird mehrfach international ausgezeichnet, zuletzt 2015 mit dem Goldenen Löwen für ihren Beitrag im armenischen Pavillon auf der 56. Biennale di Venezia.

Programm

Das Kunsthaus Bregenz nutzt in Venedig die Gelegenheit, seine herausragende Ausstellungsgeschichte zu zeigen. Die Liste der im KUB ausgestellten Künstler\*innen liest sich wie das Who‘s who der Gegenwartskunst.

Eine Auswahl ikonischer Publikationen wird präsentiert. Zudem spricht KUB Direktor Thomas D. Trummer in den Räumen der Scuola di San Pasquale mit ausgewählten Künstler\*innen und Persönlichkeiten aus der Welt der Kunst.

Eröffnung

Mittwoch, 20. April, 17 - 20 Uhr

Artist’s Talk | Otobong Nkanga

Freitag, 22. April, 18.30 Uhr

Otobong Nkanga spricht über ihre Werke in der Scuola di San Pasquale und ihre KUB Einzelausstellung 2021.

Artist’s Talk | Precious Okoyomon

Samstag, 23. April, 18.30 Uhr

Ein Gespräch mit Künstler\*in und Poet\*in Precious Okoyomon über die eigene vielschichtige und interdisziplinäre Praxis.

Artist’s Talk | Dora Budor

Sonntag, 24. April, 18.30 Uhr

Für ihre aktuelle Einzelausstellung geht sie dem Kunsthaus Bregenz wortwörtlich auf den Grund. In Venedig ist Dora Budor Teil der Biennale-Ausstellung The Milk of Dreams.

Directorsʼ Talk

Carolyn Christov-Bakargiev & Thomas D. Trummer

Montag, 25. April, 18.30 Uhr

Ein Gespräch unter Direktor\*innen: Carolyn Christov-Bakargiev leitet das Museo di Arte Contemporanea im Castello di Rivoli sowie die Galleria Civica d’Arte Moderna e Contemporanea (GAM) in Turin, Thomas D. Trummer ist Direktor des Kunsthaus Bregenz.

Ohne Anmeldung   
Eintritt frei

Service und Information

Adresse in Venedig

Scuola di San Pasquale

Campo San Francesco della Vigna

Castello 2786

30122 Venezia

Öffnungszeiten

Mittwoch bis Montag 13 – 20 Uhr

Dienstag geschlossen

Eintritt frei

Alle Veranstaltungen finden in der Scuola di San Pasquale statt. Für die Veranstaltungen ist keine Voranmeldung möglich. Die Plätze sind begrenzt. Wir empfehlen, frühzeitig vor Ort zu sein.

Es gelten die zu diesem Zeitpunkt in Italien aktuellen Covid-19-Sicherheitsbestimmungen.

Information

[venice@kunsthaus-bregenz.at](mailto:venice@kunsthaus-bregenz.at)

[www.kunsthaus-bregenz.at](http://www.kunsthaus-bregenz.at)

@kunsthausbregenz

Partner\*innen und Sponsor\*innen

Das Kunsthaus Bregenz bedankt sich bei seinen Partner\*innen für die großzügige finanzielle Unterstützung

und das damit verbundene kulturelle Engagement.

Ein Bild, das Text enthält.

Automatisch generierte Beschreibung